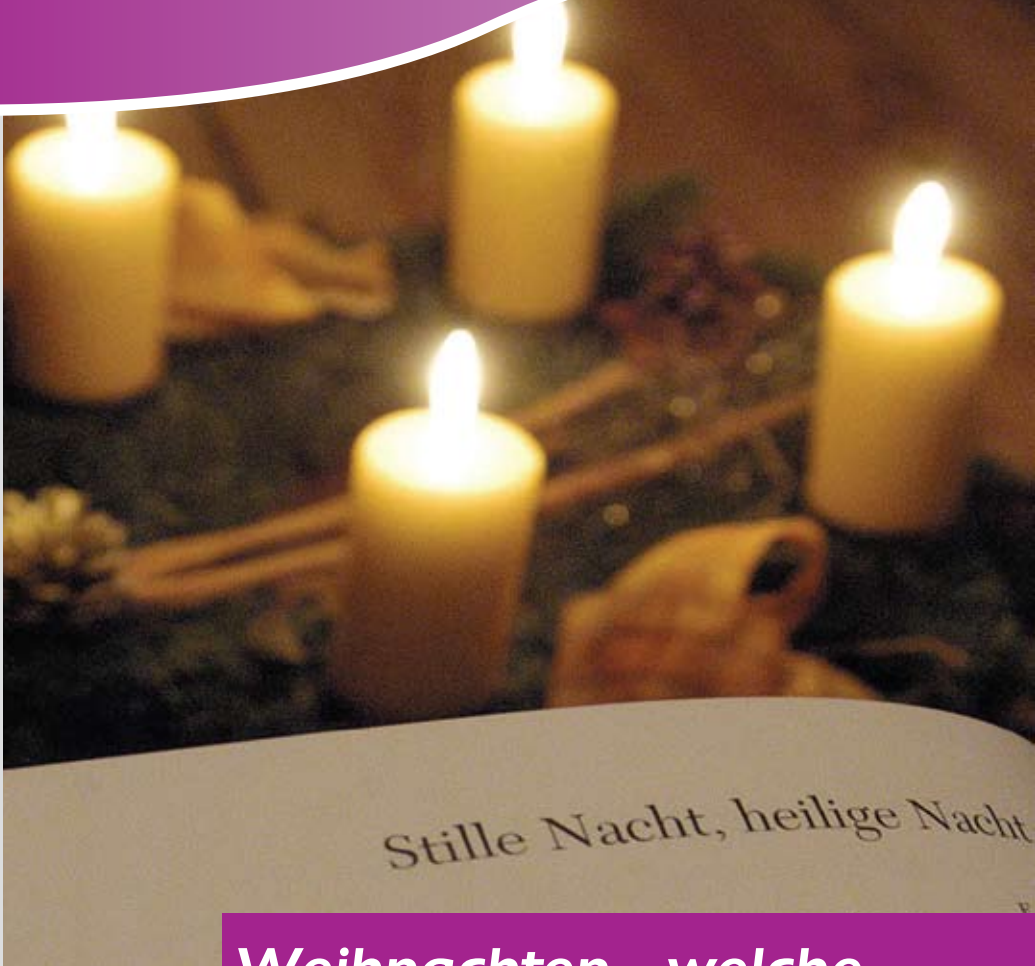


EVANGELISCH in Aachen

Dezember/Januar 2009/2010

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Weihnachten - welche Bedeutung hat es heute?

Wechsel in der Citykirche:
„Zukunft ist ökumenisch“
S. 10

Kreissynode 2009:
„Bildung ist mehr“
S. 20



“Sie glauben gar nicht, was wir durch diesen psychologischen Trick Heizenergie sparen...!”

“ Es geht aber auch anders....”



Leberhertz und Partner
solar- und umwelttechnische Anlagen GmbH

Jakobstr. 218
52064 Aachen
Deutschland

Telefon: +49 / 241 / 47707-0
Telefax: +49 / 241 / 47707-37

www.leberhertz-und-partner.de email: info@leberhertz-und-partner.de

Halbieren Sie Ihre Heizkosten!

Werden Sie selber Stromerzeuger!

- mit der solarunterstützten Gasbrennwert-
heizung **Solvis Max**
- mit kostengünstigen **Holzpellets-
Heizungen**
- mit **Solarstromanlagen**

- => Wir beraten Sie über Wärme, Umwelt,
Technik, und Fördermittel
- => Wir planen für Ihr Haus
- => Wir stehen mit unserer Kompetenz und
unserem Service für Sie bereit.

Beratung: Montag bis Freitag 8:30 - 17:00 Uhr
Tel.: 0241 - 477 07 - 0

Editorial

Interessante Einsichten

Wie wird in Aachen Weihnachten gefeiert? Wie darüber gedacht? Bei unseren Nachfragen im Umfeld der Kirchengemeinde gab es unterschiedliche, durchweg interessante Einsichten zu diesem Thema (ab Seite 3).

Interessant ist auch das, was der neue, katholische Pastoralreferent an der ökumenischen Citykirche St. Nikolaus zu erzählen hat. Dieter Spoo ist Nachfolger von Patrick Wirges, der nach zwölf Jahren eine neue berufliche Herausforderung sucht (Seite 10-11).



Axel Costard

Das musikalische Leben der evangelische Kirchengemeinde wird natürlich ebenfalls durch die Weihnachtszeit geprägt. Zahlreiche Konzerte laden ein - ab Seite 18.

Hölderlin und der Nahostkonflikt sind zwei Themen, mit denen sich die Evangelische Stadtakademie mit Wochenendseminaren beschäftigt. Mehr dazu auf S. 15.

Eigentlich ging es auf der Kreissynode in Stolberg hauptsächlich um Bildung - auch wenn sich die Tagespresse vor allem auf die Haushaltslage des Kirchenkreises fokussierte. Alles dazu ab Seite 20.

Die meisten Menschen machen ihren Führerschein mit 18 Jahren. Der Kulturführerschein jedoch ist eine „Fahrberechtigung“, die man erst nach Abschluss des Berufslebens erwerben kann, siehe S 17.

Viel Spaß beim Lesen und Feiern wünscht Ihnen Ihr



Ist Weihnachten ansteckend?

Der krippale Infekt

Keine Angst, es geht nicht schon wieder um „das“ mediale Thema der letzten Wochen, die H1N1-Influenza - allgemein „Schweinegrippe“ genannt. Auch handelt es sich nicht um eine orthografisch fragwürdige Bezeichnung jener banalen Erkrankung, die uns in dieser Jahreszeit als „Erkältung“ plagt. Nein, wenn hier schon von weihnachtlich „ansteckenden Krankheiten“ die Rede sein

soll, dann doch eher vom Krippen-, Bastel- und -Aufstell-Virus. Als kommerzieller Subtypus zeigt sich dieser Erreger alljährlich in Gestalt eines kultur- und eventgemanagten Krippenweges. Für das „süße“ Aachen ebenfalls typisch ist der saisonal grassierende Printen- und Schokoladen-Weihnachtsmann-Virus, der jedes Jahr ein kleines bisschen früher seine diätisch verheerende Wirkung zu entfalten scheint.

Fastet man diese und all die anderen Symptome zusammen, die uns alljährlich vorweihnachtlich plagen, dann stellt sich die Frage, ob nicht

das gegenwärtige Christentum vor allem ein Weihnachtschristentum geworden sei. All das, was früher an religiös motivierten Aktivitäten und familiären Bräuchen über das gesamte Kirchenjahr verteilt war, tritt nun in der weihnachtlichen Zeit verdichtet zutage. Und weil die Weihnachts- und Adventszeit nunmehr nicht nur für sich selbst stehen darf, sondern all die übers Jahr angesammelten spi-

rituellen, gesellschaftlichen, kommerziellen, kulinarischen, familiären, musikalischen und kulturellen Sehnsüchte bedienen soll, ist sie schlicht zu kurz. Aus diesem Grund beginnt der Advent nicht mehr im Dezember – wie es ein kirchlicher Slogan gutmütig propagiert, sondern im Spätsommer. Deshalb werden in der der innerlichen und äußerlichen Vor-

bereitung dienenden Adventszeit bereits unzählige Weihnachtsfeiern abgehalten. Deshalb folgt nach dem Fest auf die totale Übersättigung für den Rest des Jahres oft eine ebenso totale Abstinenz – zumindest in religiöser Hinsicht. Dass diese ausschließliche Fokus-



Andacht



sierung auf Weihnachten nicht gesund sein kann, liegt auf der Hand. Das Christentum leidet am „krip-palen Infekt“. Pastor Hinrich C.G. Westphal, fragt theologisch zuge-spitzt: Ersetzt die Krippe das Kreuz?

Aber Westphal bleibt nicht bei dieser scharf formulierten Frage stehen. Er resigniert nicht angesichts einer immer stärker kommerzialisierten Gesellschaft. Vielmehr setzt er ihr mutig etwas Persönliches, etwas Spirituelles entgegen. 1995 erscheint zum ersten mal der Kalender „Der Andere Advent“. 1997 gründet er den Verein „Andere Zeiten e.V.“. Das Anliegen von Westphal ist es, die Advents- und Weihnachtszeit jenseits von ausgetretenen Pfaden neu zu entdecken. Und daran anknüpfend möchte er Hilfestellung geben, das Kirchenjahr insgesamt und seinen besonderen Rhythmus neu und sinnvoll zu gestalten. Der Erfolg dieser Initiative ist beeindruckend und ermutigend zugleich.

Lassen auch wir uns einladen, das Weihnachtsfest nicht als etwas abgeschlossenes, nur für sich stehendes zu verstehen. Die frohe Botschaft von der Menschwer-

dung Gottes und das was folgt, Weihnachten, Passion und Ostern, Krippe und Kreuz wollen von uns zusammen gesehen werden. Nur so können wir erkennen, dass alles Leben, alle Zeit und alle Ewigkeit durch dieses Heilsgeschehen bestimmt werden.

In diesem Sinn hat Weihnachten dann auch etwas „Infektöses“. Eine ansteckende, spi-

rituelle Gesundheit, die uns nicht mehr loslässt - auch dann nicht, wenn das Fest vergangen ist und der Alltag wieder einkehrt. Ich wünsche Ihnen ein ansteckend Anderes Weihnachten,

Ihr Pfarrer Olaf Popien,



Olaf Popien, Pfarrer an der Friedenskirche



Weihnachten 2009

„Freuen wir uns doch einfach“

Was bedeutet für uns Weihnachten im Jahre 2009? Das Fest als „krippaler Infekt“, wie Olaf Popien in seiner Andacht sinniert (Seite 3)? Als Zeit der zunehmenden „Lichtverschmutzung“, wenn Nachbarn um die größere „Festbeleuchtung“ ihrer Häuser wetteifern? Als wichtigste, da umsatzstärkste Zeit des Geschäftsjahres für Einzelhändler? Als Fest, das sich von seinem christlichen Bedeutungsinhalt längst entfernt hat und daher mittlerweile auch in Kulturen mit anderem Religionshintergrund gefeiert wird?

Oder bedeutet Weihnachten für uns tatsächlich noch eine Zeit der Ruhe, Besinnung und Vorfreude, weil Gott in Jesus von Nazareth Mensch wurde, um die Welt zu erlösen und den Menschen das Heil zu bringen? Wir haben uns in Aachen umgehört.

Hanspeter Jablonski

Nein, Weihnachten ist für Hanspeter Jablonski, neuer Presbyter im Bereich Aachen-Süd, kein Fest in-

haltsleerer Rituale. „Es ist für mich ein wesentlicher Teil des Kirchenjahres“, sagt der pensionierte Physiker, „ähnlich wie Karfreitag und Ostern. Christus ist auf die Welt gekommen.“ Natürlich geht er Weihnachten in die Kirche, „aber das mache ich sonst ja auch.“

Weihnachten ist für ihn kein Fest, an dem man wehmütig in den Erinnerungen der Kindheit schwelgt. „In meiner Generation war man als Kind nicht so beschützt“, er-



Hanspeter Jablonski in seinem Arbeitszimmer an der RWTH, wo der pensionierte Physiker noch gelegentlich aushilft.



*Senioren***Begleitung** · *Hilfe im Alltag*

Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft
Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

Reiner Ruland
Monschauer Straße 12
52076 Aachen

Telefon 0241 607225
Mobil 0162 4593336
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de



zählt Jablonski. Seine Mutter musste im Januar 1944 mit sechs Kindern aus Westpreußen fliehen. Erst 1952 kam der Vater aus der Kriegsgefangenschaft zurück.

Natürlich ist Weihnachten für Hanspeter Jablonski auch ein Familienfest, zu dem das Schenken dazugehört: „Man schenkt nicht, weil der andere etwas Besonderes geleistet hat, sondern als Symbol dafür, dass uns Gott mit Christus beschenkt hat.“

In den letzten Jahren hat er viele Weihnachtslieder für sich neu entdeckt, vor allem die Texte. „Früher habe ich gar nicht so genau hingehört, aber heute gefallen mir manche Lieder richtig gut.“

Silke Halfmann

Für die neue, designierte Pfarrerin an der Christuskirche in Haaren



Silke Halfmann mag keine Weihnachtsschelte

ist die Adventszeit besonders wichtig. „Die brauche ich, um bei Weihnachten anzukommen.“ Im Advent nimmt sie sich jedes Jahr einen Nachmittag Zeit, um gemütlich über den Weihnachtsmarkt zu schlendern. Allein und ohne

Stress. Dann kauft sie alle Dinge, die ihr in den Schoß fallen und von denen sie glaubt, dass sie jemandem aus ihrem Freundeskreis gefallen könnten. „Es ist also Zufall, ob man ein Geschenk von mir bekommt“, erzählt sie schmunzelnd. In ihrem Freundeskreis versteht man das, in der Familie sei das Schenken ohnehin abgeschafft worden. „Bei Kindern schenken wir natürlich weiterhin, es würde ihnen fehlen.“

In unserer Gesellschaft sei Weihnachten mittlerweile mit weniger Inhalt verbunden, stellt Silke Halfmann fest. „Desto mehr wird es ausstaffiert, zum Beispiel in Form von Lichtern.“ Für sie persönlich bedeutet Weihnachten „die wichtige Sehnsucht nach Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.“ Sie würde sich freuen, wenn weniger Geschäfte damit gemacht würden,

Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 3 58 88
 Jakobstraße 100-102
 52064 Aachen - www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorzüge zu Leihziffern

BEERDIGUNGSMITTEL
DROSSARD

© Drossard & Co. AG

kann aber auch der Weihnachtsschelte nichts abgewinnen: „Ich finde es furchtbar, Leute zu beschimpfen, weil sie nur Heiligabend in die Kirche gehen. Freuen wir uns doch einfach über jeden Gottesdienstbesuch.“

Für eine Pfarrerin ist Weihnachten natürlich auch ein Arbeitstag. „Daher zieht meine Familie mir nach“, sagt sie. Was in einer mobilen Gesellschaft auch nicht immer einfach sei, wenn es gilt, große räumliche Distanzen zu überwinden. Oder moderne Patchwork-Familien wieder zusammen zu bringen.

Evangelischer Kindergarten Wichernstraße

Natürlich sind sie schon alle ganz gespannt auf Weihnachten, die Kinder in der Evangelischen Kindertagesstätte Wichernstraße. „Auf die Geschenke freue ich mich am meisten“, meint die fünfjährige Manu. „Ich freue mich auch auf die Plätzchen“, sagt Amelie (5) und fügt noch hinzu: „Die mit Schokolade.“ Carol (5) geht Heiligabend mit Oma und Opa in die Kirche. Und der



Freuen sich auf Weihnachten: Hanna (4), Marlene (5), Manu (5), Ida (4), Lotta (5), Carol (5) und Amelie (5), von links nach rechts.

Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge

Augustastr. 25 · 52070 Aachen

Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit
5 Generationen



Großvater ist es auch, der den Weihnachtsbaum schmückt - als Überraschung. Amelie macht das mit ihrer Mutter gemeinsam, auch darauf freut sie sich schon.

Christel Lackas, Leiterin der Tageseinrichtung, backt mit den Kindern in der Adventszeit Plätzchen. „Wenn frische Eier im Teig sind, dürfen die Kinder leider nicht naschen“ - wegen der Hygiene-Vor-

schriften, bedauert sie. Einen festen Platz in der Vorweihnachtszeit hat der Gottesdienst in der kleinen Kapelle des



Heiko Kleinfeld, Religionslehrer an der Viktoriaschule

Luisenhospitals, der mit Pfarrer Armin Drack und den Eltern gefeiert wird. Die Kinder führen natürlich ein kleines Weihnachtstück auf und singen. Dieses Jahr sind sie als Sterne verkleidet.

Heiko Kleinfeld

Heiko Kleinfeld ist Religionslehrer an der Viktoriaschule. Er meint:

„Mein persönliches Weihnachtsmotto lautet: ‚Mach’s wie Gott und werde Mensch!‘ Dieses Motto spiegelt sich für mich auch leitmotivisch in unserem pädagogischen Bemühen wider, an der Viktoriaschule mit Weihnachten altersgerecht umzugehen.

In den unteren Klassenstufen fühlen wir uns ganz den Traditionen verpflichtet. In den Klassenzimmern befinden sich Adventskränze, die Klassen machen nachmittags gemütliche „Bastelschlachten“, um die Räume weiter zu schmücken. Es gibt Adventskalender mit nachdenkenswertem Geschichten, für die sich an jedem Unterrichtsvormittag - trotz Schulzeitverkürzung - Zeit genommen wird. Und es wird natürlich gewickelt. Gemeinschaftserfahrung wird groß geschrieben. In den Klassen höherer Jahrgangsstufen sieht es karger aus. Die Schüler und Schülerinnen haben inzwischen meistens eine kritische Haltung gegenüber allem Kom-

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de



merz und Rummel um das Fest, was auch zum Thema im Religionsunterricht wird. Andere haben schmerzlich erfahren müssen, dass Weihnachten durch Trennung der Eltern nicht mehr das Fest der heilen und glücklichen Familienwelt ist, das es einmal für sie war.

Auch in der Adventszeit sind Tests, Klassenarbeiten und Klausuren an der Tagesordnung, Besinnlichkeit mag da oft nicht aufkommen. Die Stufe 13 bekommt sogar vor Weihnachten schon die Halbjahreszeugnisse. Hier gilt es, Menschlichkeit durchzuhalten.

Trotz dieser deutlichen Unterschiede zwischen den Klassenstufen gibt es in der Adventszeit für die ganze Schulgemeinde von Klasse 5 bis 13 zwei große Ereignisse, die alle zusammenführen und die zweifelsohne zu den Höhepunkten im Schuljahr gehören: das große Weihnachtskonzert, an dem über 150 Schüler und Schülerinnen aus den verschiedenen Musikensembles der Schule beteiligt sind und am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien der große Weihnachtsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche. Dieser wird mit großer Ernsthaftigkeit von Religionskursen der Oberstufe vorbereitet, die sich vorher intensiv und durchaus kritisch mit der biblischen Weihnachtsgeschichte auseinandergesetzt haben. Sie fragen, was die Geschichte von der Geburt Jesu für unser Menschsein heute bedeuten könnte. „Mach’s

wie Gott und werde Mensch‘ könnte auch für sie eine Antwort sein.“

Axel Costard

möljer
GOLDSCHMIEDE

Unsere Leistungen:

- Reparaturen
- Neuanfertigungen
- Ketten aufziehen
- Gravuren
- Schätzungen
- u.v.m

Goldschmiede
Matthias Möller
Lothringer Str. 39
52062 Aachen
Tel.: 0241-30272

W

Orte

Orte

Beflügelnde

Buchhandlung

M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen

Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445

eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



Wechsel in der Citykirche St. Nikolaus

„Die Zukunft der Kirche ist ökumenisch“



Armin Drack (links) und Dieter Spoo

So ein bisschen ist Dieter Spoo ein Wanderer zwischen den Welten. Oder den Konfessionen, sollte man wohl besser sagen. Sein Vater konvertiert 1977 von der evangelischen zur katholischen Kirche, der

Sohn wird in seinem Glauben vom katholischen Kaplan der Schule entscheidend mitgeprägt, macht aber Zivildienst bei einem evangelischen Pfarrer. Daher ist es wohl nur folgerichtig, dass Dieter Spoo jetzt bei einer ökumenischen Initiative gelandet ist, dem Trägerverein der Citykirche St. Nikolaus „Kirche für die Stadt e.V.“, als Nachfolger für den katholischen Pastoralreferenten Patrick Wirges. „Die Zukunft der Kirche ist ökumenisch“, meint Spoo. Seine Arbeit in der Citykirche macht ihm sichtlich Freude: „Es ist eine tolle Situation, dass wir hier neue Dinge ausprobieren können. Es herrscht

ein sehr freies Klima. Der Ansatz der klassischen Kirchen geht an den Bedürfnissen vieler Menschen vorbei.“ Sein evangelischer Kollege Armin Drack ergänzt: „Unsere Arbeit ist für eine Zielgruppe, die sich sonst gar nicht in der Kirche sehen lässt, noch nicht einmal Heiligabend.“ Eine gewisse spirituelle Sehnsucht, manchmal auch eine Enttäuschung, spiele dabei eine Rolle, das Angebot müsse daher „niedrigschwellig“ sein. „Wir setzen zum Beispiel beim Mittagssegens nichts voraus, noch nicht einmal das Vaterunser.“ Drack hat in der Citykirche die Erfahrung gemacht, dass Kirche mehr sei als eine örtliche Einzelgemeinde: „Es gibt die Gemeinde der Hoffenden, der Trauernden, der Betenden, sogar der Einzelnen, in der man einzeln bleiben kann.“

Bei aller Kritik steht Dieter Spoo zu „seiner Kirche“: „Ich bin im Bistum nie in die Ecke gestellt worden, habe mich in meiner Arbeit stets wiedergefunden. Bischof Klaus Hemmerle hat mich immer



der gute geschmack
le bon gout * de goede smaak

Catering
Traiteur

Gaumenfreuden – serviert
im Aachener Dreiländereck

Karin Piesch

- * fon 0241-538 09 06 10
- * piesch@dergutegeschmack.eu
- * www.dergutegeschmack.eu
- * hohenstaufenallee 18a - 52064 aachen



unterstützt.“ Er müsse aber Dinge sagen dürfen, die ihm nicht passen. „Ich möchte wenigstens ehrlich sein. Viele Menschen denken wie ich, doch sie haben nicht das Interesse, es allen zu sagen“, so Spoo. „Wir haben ja den Protest im Programm“, ergänzt Armin Drack lachend, aber im Prozess von „Kritik und Gestaltung“ sei in der evangelischen Kirche die Kritik immer ganz groß, Gestaltung hingegen eher klein geschrieben.

Im Verein Kirche für die Stadt geht es Dieter Spoo und Armin Drack weniger um die Kirche oder eine der Konfessionen, sondern um die Stärkung der Menschen, der Stillung ihrer Sehnsucht, um eine Heimat für die Heimatlosen in einer Zeit des Individualismus.

Die Einführung von Dieter Spoo findet im Rahmen eines **ökumenischen Gottesdienstes** am **Freitag, 4. Dezember**, um 18 Uhr statt. Es singt der Chor „Aix vocalis“, die „Church Late Night Band“ spielt. ac



Patrick Wirges über seine Gründe, die Citykirche zu verlassen:

„Die Citykirche St. Nikolaus ist ein wunderbarer Ort, an dem wirklich mein Herz hängt. Ich bin dankbar, dass ich ihre ersten Gehversuche mitgestalten durfte. Aber nach 12 schönen Jahren ist nun Zeit für etwas Neues. Die enge ökumenische Zusammenarbeit werde ich vermissen, da habe ich viel gelernt und nehme eine Menge mit.

Ich hatte die Chance, in Chicago ein mehrwöchiges Gemeindepraktikum zu machen, das wie ein Scharnier zu meiner neuen Aufgabe ist. Am 4. Dezember verabschiedete ich mich von der Citykirche und gehe dann für die nächsten Jahre in die Schweiz. Als Seelsorger übernehme ich Verantwortung in einer Gemeinde bei Luzern und freue mich darauf, eine fremde Kultur und andere Kirchenstruktur kennen zu lernen. Das wird spannend.“

Einfach praktisch – praktisch und einfach

Bei uns finden Sie Versicherungslösungen aus einer Hand – mit allem Drum und Dran:

- ◆ Günstige Autoversicherungen
- ◆ Hausrat- und Wohngebäudeversicherungen
- ◆ Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen
- ◆ Private und betriebliche Altersvorsorge
- ◆ Berufsunfähigkeitsversicherungen
- ◆ Private Krankenversicherungen

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gern!

Werner Braun, Vertrauensmann
Schönraathstraße 53 · 52066 Aachen
Telefon 0241 572356
werner.braun@bruderhilfe.de

Jörg Andreas Winker, Agenturleiter
Hauptstraße 79 · 52134 Herzogenrath
Telefon 02406 6681940
joerg.andreas.winker@bruderhilfe.de



www.brunderhilfe.de



**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen



Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 24. Dezember - Heiligabend

Annakirche: 16.00 Uhr Familiengottesdienst (Wasselowski); 18.00 Uhr Christvesper (Wasselowski),
23.00 Uhr Christmette (Wasselowski)

Dreifaltigkeitskirche: 16.00 Uhr Gottesdienst (Drack), 18.00 Uhr Gottesdienst (Drack)

Luisenhospital (Wilhelmsaal): 15.30 Uhr Heilig-Abend-Gottesdienst mit Abendmahl (Peglau)

Auferstehungskirche: 15.00 Uhr Gottesdienst mit kleinen Kindern (Obrikat),
16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Konfirmanden (Obrikat) / (Halfmann);

22.00 Uhr Christmette (Halfmann)

Emmaus-Kirche: 17.00 Uhr Christvesper (Brants)

Immanuelkirche: 15.00 Uhr Familiengottesdienst Großmann, 16.30 Uhr Christvesper (Fromme), 18.00 Uhr Christvesper (Schneider)

Kapelle der Rheumaklinik: 15.00 Uhr Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst

Rosenquelle: 19.00 Uhr Christmette

Friedenskirche: 16.00 Uhr Familiengottesdienst (Popien), 18.00 Uhr Christvesper (Popien)

Christuskirche: 16.00 Uhr Familiengottesdienst , 18.00 Uhr Christvesper

Versöhnungskirche Eilendorf: 16.00 Uhr Familiengottesdienst (Johnsen), 18.00 Uhr Christvesper (Johnsen)

Arche: 16.00 Uhr Familiengottesdienst (Hirt), 22.00 Uhr Christmette

Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 16.00 Uhr Familiengottesdienst , 18.00 Uhr Christvesper

Paul-Gerhardt-Kirche: 16.00 Uhr Familiengottesdienst, 18.00 Uhr Christvesper, 23.00 Uhr Christmette

Universitätsklinikum: 18.45 Uhr Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst (Puder)

Luisenhospital, Wilhelmsaal: 15.30 Uhr Abendmahlgottesd. (Peglau)





Freitag, 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

Annakirche: 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wasselowski)

Auferstehungskirche: 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Obrikat)

Emmaus-Kirche: 17.00 Uhr Ökumenische Vesper (Brants/Leuchter)

Immanuelkirche: 11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Obrikat)

Friedenskirche: 11.00 Uhr Gottesdienst (Hellenthal)

Christuskirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (Tappenbeck)

Versöhnungskirche Eilendorf: 9.30 Uhr Gottesd. (Hellenthal)

Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 11.00 Uhr Abendmahlsgottesd.

Universitätsklinikum: 10.30 Uhr Abendmahlsgottesd. (Haag)

Samstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

Annakirche: 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Drack)

Auferstehungskirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (Wussow)

Emmaus-Kirche: 11.00 Uhr Gottesdienst (Wussow)

Friedenskirche: 11.00 Uhr Gottesdienst (Hellenthal)

Arche: 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Hirt)

Paul-Gerhardt-Kirche: 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Hirt)

Donnerstag, 31. Dezember 2009 - Silvester

Annakirche: 18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wasselowski)

Preuswald: 18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Wasselowski)

Emmaus-Kirche: 18.30 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Halfmann)

Immanuelkirche: 17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Fromme)

Friedenskirche: 18.30 Uhr Jahresschlussgottesd. (Eibach-Danzeglocke)

Christuskirche: 18 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss

Arche: 16.30 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Müller)

Paul-Gerhardt-Kirche: 18 Uhr Gottesdienst

Versöhnungskirche: 17 Uhr Gottesdienst (Eibach-Danzeglocke)

Freitag, 1. Januar 2009 - Neujahr

Annakirche: 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Drack)

Auferstehungskirche: 17.00 Uhr Gottesdienst (Obrikat)

Friedenskirche: 11.00 Uhr Gottesdienst (Hellenthal)





Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche Annastr. 35	11 Uhr m. Kindergottesd.
Auferstehungskirche Am Kupferofen 19-21	9.30 Uhr m. Kindergottesd.
Emmaus-Kirche Sittarder Straße 58	11 Uhr m. Kindergottesd.
Immanuelkirche Siegalallee 2 Kindergottesdienst: jeden 2. und 4. Sonntag, Familiengottesdienst: 7. Dezember („Der Herr kommt bald?“), 24. Dezember (15 Uhr), 17. Januar (11.15 Uhr)	11.15 Uhr
Arche Schurzelter Str. 540	9.30 Uhr m. Kindergottesd.
Dietr.-Bonhoeffer-Haus Kronenberg 142	11 Uhr m. Kindergottesd.
Paul-Gerhardt-Kirche Schönauer Allee 11	9.30 Uhr
Universitätsklinikum Pauwelsstr.	10.30 Uhr m. Abendmahl
Friedenskirche Lombardenstr./ Passstr.	11 Uhr m. Kindergottesd.
Christuskirche Am Rosengarten 8 jd. 2. So. 11 Uhr Familiengottesdienst mit ge- meinsamen Essen	9.30 Uhr
Versöhnungskirche Johannesstr. 12 (Eilendorf)	9.30 Uhr
Luisenhospital Boxgraben/Wilhelmsaal	10.30 Uhr mit Abendmahl

Alle Gottesdienste: www.kirchenkreis-aachen.de

Pfarrstelle in Haaren wieder besetzt

Pfarrerinnen Silke Halfmann ist vom Bereichs-presbyterium Aachen-Nord zur Pfarrerin an der Christuskirche in Haaren gewählt worden. Sie tritt damit die Nachfolge von Pfarrer Erich Hellenthal an. Bisher war sie an der Auferstehungskirche tätig. Der Einführungsgottesdienst findet am **Sonntag, den 24. Januar 2010** um 15 Uhr in der Christuskirche, Am Rosengarten 8, in Haaren statt.

Kinderkirche im Gemeindesaal des Hauses der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, am **Samstag, 19. Dezember** und **17. Januar 2010** von 10.30 bis 13 Uhr (mit Mittagessen).

Ökumenische Trauercafés

„Lichtblick“ (Aachen-West)

An jedem 1. Samstag im Monat von 15-17 Uhr im Gemeindezentrum St. Philipp Neri (Philipp-Neri-Weg 7). Nächste Termine: 5.12. und 2.1.2010.

An jedem 3. Montag im Monat von 15-17 Uhr im Pfarrheim St. Sebastian auf der Hörn (Ahornstr. 51a) Nächste Termine 21.12. und 18.1.2010.

Ökumenisches Trauercafé Aachen-Süd:

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr in der Emmauskirche (Sittarder Str. 58). Nächste Termine: 3.12. und 7.1.2010.



Wochenend-Tagung zu Hölderlin

Die „höhere Aufklärung“

Die Dichtungen Friedrich Hölderlins (1770-1843) werden wegen ihrer sprachlichen Schönheit oft geschätzt, gelten aber in ihren Gehalten als schwer zu verstehen. Unter dem von Hölderlin selbst geprägten Stichwort der „Höheren Aufklärung“ werden wir im Rahmen dieser Tagung am **4. (18-20.45 Uhr) und 5. Dezember (10-18**



Friedrich Hölderlin

Uhr) im August-Pieper-Haus, Leonhardstr. 18-20, Aachen sein Konzept kennen lernen: erst auf der Ebene der philosophischen Theorie, dann in der Umsetzung durch die Deutung ausgewählter Gedichte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Referent: Dr. phil. Uwe Beyer, Kosten 47/24 Euro. Anmeldung unter 453-165 od. info@stadtakademie-aachen.de

Möglichkeiten auf einem schwierigen Weg

Frieden in Israel und Palästina

Israel und Palästina liegen auf der seit Menschengedenken umstrittenen Landbrücke zwischen Europa, Asien und Afrika. Von Landnahmen, Besetzungen und Deportationen berichtet die Bibel. Es folgten die Kreuzzüge, die langandauernde Herrschaft der Osmanen und schließlich die der Briten. Mit der modernen jüdischen Einwanderung in das historische Palästina, die in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts

begann, entwickelte sich zwischen dem palästinensischen und dem jüdischen Volk ein Konflikt um das Land, der bis heute andauert.

Die Referentin, Petra Schöning, hat 27 Monate in Jerusalem als zivile Friedensfachkraft mit jungen Israelis und Palästinensern gearbeitet. **Fr., 11. Dezember, 18 Uhr bis Sa., 12. Dezember, 18 Uhr** im August-Pieper-Haus, Leonhardstr. 20, Aachen. Anm.: 453-165 od. info@stadtakademie-aachen.de

Aachener Ärztekanzel am So., 6. Dezember, 18 Uhr, Annakirche: Welche kirchlichen Initiativen gibt es zur Teilhabe Behinderter am gesellschaftlichen Leben? (Christian Dopheide, M'gladbach). Eintritt frei.



Orgelführung für Kinder



Georg Hage

Die Orgel gehört haben sicher schon viele, aber habt ihr sie auch schon mal aus allernächster Nähe betrachtet? Wir besuchen die Annakirche, erklettern die Empore und lernen die Orgel in ihren verschiedensten Klängen kennen. Georg Hage, der Kantor an

der Annakirche, wird uns in die Geheimnisse der „Königin der Instrumente“ einweihen. Die Orgelführung für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren in der Annakirche beginnt am Samstag, 16. Januar 2010 um 11 Uhr und dauert eine gute Stunde. Teilnahmegebühr 4 Euro pro Familie, Anmeldung beim Zentrum für Familien, Tel. 5152949.

Krippenbasteln (für Kids ab 6 Jahren): Wir sägen eigene Krippenfiguren und malen sie dann bunt an. Am Samstag, 12.12. um 9-13 Uhr in der Versöhnungskirche, Eilendorf. Bitte möglichst Säge mitbringen, Anmeldung unter Tel. 1824924 oder hanschristian.johnsen@ekir.de

Orgelunterricht

Zur Förderung des Organisten Nachwuchses bietet die Ev. Kirchengemeinde Aachen Orgelunterricht an. Voraussetzung sind Kenntnisse im Klavierspielen und ein Alter ab 13 Jahren. Der Unterricht findet bei Kantor Klaus-C. van den Kerckhoff statt, in der Regel 14-tägig oder nach Absprache. Es wird ein moderater finanzieller Beitrag erhoben (kann nach Absprache erlassen werden). Unterrichtet werden die Technik des

Orgelspiels, das Literaturspiel und das gottesdienstliche Orgelspiel. Je nach Kenntnisstand kann der sogenannte „Befähigungsnachweis“ der Landeskirche oder auch die C-Prüfung für nebenberufliche Organisten abgelegt werden.

Weiterhin ist auch Privatunterricht möglich, auch zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule. Weitere Informationen: kcvdk@web.de

Fotostory-Stars gesucht!

Drehbuch schreiben, Fotos machen, Fotos bearbeiten und hinterher wird eure eigene Story in der neuen Jugendzeitung veröffentlicht! Wer dazu Lust hat, nimmt am Fotostory-Wochenende in der Christuskirche am 23. und 24. Januar 2010 teil. Wir beginnen am Samstag um 14 Uhr und enden am Sonntag gegen 12 Uhr (für Jugendliche ab 10 Jahre, mit Übernachtung in der Kirche). Anmeldungen unter melanie.raschke@ekir.de oder 0175-4229178



Kulturführerschein

Sie interessieren sich für Kunst und Kultur? Sie haben Zeit und Lust, Kultur in ihren vielen Facetten zu erleben? Und Sie möchten dies gerne mit anderen teilen? Wenn dem so ist, sind Sie bei **Lust auf Kultur – Kulturführerschein** gut aufgehoben. Menschen in der nachberuflichen Phase und in der Zeit nach der Familienphase fühlen sich durch kulturelle Angebote oft besonders angesprochen. Sie wünschen sich spannende Unter-

nehmungen und den anregenden Austausch in einer Gruppe Gleichgesinnter. Die Fortbildung besteht aus Theorie und Praxis und findet an sechs Seminartagen der ersten Jahreshälfte 2010 statt. Sie erhalten Einführungen in unterschiedliche Kulturbereiche, die durch Exkursionen zu Kultureinrichtungen und durch professionelle Vorträge vertieft werden. Schnuppertag: Freitag, 22. Januar, 10–12.30 Uhr in der Initiative „Engagiert älter werden“, Annastr. 35, Tel. 21155 info@engagiert-aelter-in-aachen.de

5. Evangelischer Besuchsdiensttag in Aachen

Besuchsdienst ist eine wichtige Aufgabe in allen Bereichen der Gemeinde. Zum letzten Besuchsdiensttag kamen 80 Besuchsdienst-Mitarbeitende, um sich zwischen Gottesdienst und Sendung auszutauschen und fortzubilden.

Der 5. Besuchsdiensttag mit dem Thema „Licht in der Dunkelheit anzünden“ findet am 7. Februar 2010, 10.30–16.30 Uhr, in der Versöhnungskirche in Eilendorf statt. Eingeladen sind alle Mitarbeitenden des Besuchsdienstes, ob in Gemeinde oder Krankenhaus, von MouseMobil bis Geburtstagsbesuchen. Außerdem sind alle Interessierten eingeladen, Besuchsdienst hier kennenzulernen für ein zukünftiges Engagement. Nähere Infos bei Pfr. Dorothee Peglau, Monica Dawo-Collas und Gunhild Großmann, 02405/42 21 80.

De 3Landen 
Drogisterij

Irgendwie billiger

- Preiswerte Arzneimittel
- Nahrungsergänzungsmittel
- Homöopathie
- Bach
- Schüßler Salze
- Doliva
- Rituals

MAASTRICHTERLAAN 7
Vaals (gegenüber Naanhof)
0031-433061436

GUTSCHEIN !

10% RABATT
auf ALLES

Nur mit diesem Gutschein

Gültig bis 31.12.2009



Offenes Singen im Advent

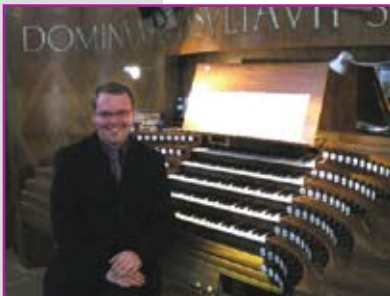
Das beliebte Offene Singen im Advent unter dem Titel „Singt mit uns!“ wird in diesem Jahr erstmals von Annakantor Georg Hage angeboten. Zusammen mit dem Aachener Bachverein und einem Instrumentalensemble werden bekannte und neue Adventslieder für Jung und Alt gesungen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Am **Samstag, 5. Dezember**, um 17 Uhr. Weitere Informationen unter www.bachverein.de.

KataStrophe, ein gemischter Chor aus Aachen, singt am **Dienstag, 8. Dezember** um 20 Uhr in der Citykirche St. Nikolaus. Eintritt frei.

Neujahrskonzert mit **Éric Dalest**, Orgel

Ein eher weltliches Programm zum Auftakt des neuen „Orgeljahres“ hat der französische Organist **Éric Dalest** im Gepäck: Märsche, Polkas und (Jazz-)Walzer von Schubert, Johann und Josef Strauß, Dimitri Schostakowitsch und anderen. In seiner charman- ten Weise wird **Éric Dalest** selbst sein Programm moderieren. Am **Freitag, 8. Januar** 2010, 20 Uhr in der Annakir- che, Eintritt frei (Spende erbeten), weitere In- fos unter www.orgeljahr.de

Éric Dalest



Weihnachtskonzert in der Annakirche

Musikalische Christvesper am Heiligabend, **24. Dezember**, 18 Uhr, in der Annakirche: Georg Friedrich Händel: Messias. Die Geburt des Messias, Aachener Bachverein und Anna-Orchester, Claudia La- wong – Sopran, Georg Hage – Lei- tung und Orgel.

Am Mittwoch, **30. Dezember**, um 20 Uhr - mit Werken von Olivier Messiaen, Gaston Litaize u.a.

An der Weimbs-Orgel: Klaus-C. van den Kerckhoff. Eintritt ist frei.

Overbacher Kammerchor zu Gast

Mit dem Overbacher Kammerchor gastiert am **Sonntag, 17. Januar**, einer der preisgekrönten Chöre der Region in der Annakirche. Auf dem Programm stehen Chor- und Orgelwerke der Romantik. Dabei kommen unter anderem Werke von Rheinberger, Brahms und Mendelssohn zur Aufführung. Die Leitung hat Martin te Laak, an der Weimbs-Orgel spielt Annakan- tor Georg Hage. Die Geistliche Abendmusik beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden wer- den erbeten. Weitere Informatio- nen unter www.bachverein.de.

Jahreslebung 2010

Jesus Christus spricht:
**Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!**
Johannes 14,1



Konzerte des Heinrich-Schütz-Chores

Der Heinrich-Schütz-Chor Aachen lädt ein zu einem Adventskonzert am **Donnerstag, 3. Dezember**, um 19.30 Uhr in die Citykirche, Großkölstraße. Unter der Leitung von Dieter Gillissen erklingen Werke von Schütz, Verdi, Brahms, Praetorius, Eccard, Gumpelzhaimer, Mangon und Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von J.S.Bach. Die Zuhörer haben an diesem Abend die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Chor adventliche Lieder zu singen. Der Eintritt ist frei.

Darüber hinaus findet am **6. Januar** die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach, Teile 1, 5 und 6, um 20 Uhr in der City-Kirche, Großkölstraße, statt. Als Solisten wirken mit: Elisabeth Popien (Alt), Christian Fliegner (Tenor) und Christoph Scheeben (Bass). Es spielen Mitglieder des Sinfonieorchesters Aachen. Eintrittskarten zum Preis von 12/8 Euro gibt es an der Abendkasse, Reservierung unter marionknief@gmx.de. Weitere Infos zum Chor unter www.hsc-aachen.de

O Heiland, reiß die Himmel auf

In einem weihnachtlichen Chor-konzert führt die Evangelische Kantorei Aachen Süd-West unter der Leitung von Kantor Elmar Sauer Werke von Anton Bruckner, Max Reger, Zoltán Kodaly und Knut Nystedt auf. Ein besonderer Höhepunkt ist die Choralmotette von Johannes Brahms „O Heiland, reiß die Himmel auf“. Außerdem erklingen Orgelwerke von Bach und Mendelssohn gespielt von Susanne Bramkamp. Am **Samstag**,

12. Dezember, 19.30 Uhr, Auferstehungskirche, und am **Sonntag, 13. Dezember**, 17.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.Kantorei-Aachen.de



Die Kantorei auf der Chorfreizeit 2009 im Nikolauskloster Jüchen

Orgel vor Ort

Klaus-C. van den Kerckhoff spielt in fünf evangelischen Kirchen in den „Vororten“ Aachens - jeweils samstags um 18 Uhr, u.a. am **Sa, 5.12.**, Immanuelkirche, Siegelallee 2, **Sa, 12.12.**, Paul-Gerhardt-Kirche Rich-terich, **Sa, 19.12.**, Emmauskirche Forst, Sittarder Straße 58. Eintritt ist frei.



Synode des Kirchenkreises Aachen tagte in Stolberg

„Bildung ist mehr“

Das christliche Menschenbild verlangt von Bildung mehr als nur die technokratische Vermittlung von Kompetenzen. Bildung schlieÙe eine Werterhaltung ein und müsse „zweckfrei aber nicht zwecklos“ vermittelt werden, so der Tenor der Beiträge, als es bei der diesjährigen Herbstsynode des Kirchenkreises in



Superintendent Hans-Peter Bruckhoff auf der Synode

ökonomischen Denkens“ den Einstiegsimpuls. Auf den Gängen des Gemeindezentrums Frankental konnten sich die mehr als 100 Vertreterinnen und Vertreter aus den 15 evangelischen Gemeinden dazu bei einem „Markt der Möglichkeiten“ anhand zahlreicher Infostände ein Bild zum Alltag im derzeitigen Bildungs-

Stolberg um das Schwerpunktthema „Bildung“ ging. Professor Dr. Jochen Krautz von der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn lieferte mit seinem Referat unter dem Titel „Wahre Bildung oder Bildung als Ware – Schule unter dem Diktat

system machen. Zu sehen gab es etwa den Stapel zu korrigierender Schülerarbeiten, den ein Lehrer zu bewältigen hat, Förderangebote für Benachteiligte oder Einblicke in die Abiturprüfungen im Fach Religion.

Vor dem Parlament der 84.000 evangelischen Christen zwischen Blankenheim in der Eifel und Basweiler im Nordkreis hatte zuvor Superintendent Hans-Peter Bruckhoff seinen Bericht gegeben. Einen Schwerpunkt setzte er beim Thema „neoliberale Globalisierung“. Er bezog sich dabei auf Thesen von Prof. Rene Krüger. Dieser hatte in Aachen im Rahmen einer Veranstaltung der Evangelischen

STEINMETZWERKSTATT



ULRICH BERGHOFF



Vaalser Str. 101

52074 Aachen

Telefon (0241) 70 14 125

info@meistersteine-berghoff.de

www.meistersteine-berghoff.de



Stadtakademie einen Vortrag unter dem Titel „Wirtschaft und Finanzen als Glaubensfrage“ gehalten und die These vertreten, dass der Neoliberalismus letztendlich das Geld vergötze und sich als Ersatzreligion ausbebe. Darauf bezog sich auch

Bruckhoff. Längst gehörten auch bei uns immer mehr Menschen zu den Verlierern der wirtschaftlichen Globalisierung. „Nokia und Opel sind

dafür zwei prominente Beispiele“, so Bruckhoff. Er vertrat die Auffassung, dass sich das Zusammenleben und die politische Kultur an der sozialen Frage entscheiden werde. Je mehr Menschen von der gesellschaftlichen Entwicklung „abgehängt“ würden, desto größer sei die Gefahr in die Extreme zu verfallen, erläuterte der Superintendent.

Die Kreissynode beschloss auch den Haushaltsplan für 2010. Als „einen historischen Moment“ bezeichnete der Vorsitzende des Finanzausschusses, Pfarrer Erik Schumacher die Situation, dass zum ersten Mal statt eines Haushaltsplans nach kameralistischer Logik ein Haushaltsbuch vorgelegt werde, das mithilfe des Neuen Kirchlichen Finanzwesens (NKF)

erstellt wurde. Schumacher wies darauf hin, dass mit dem Wechsel des Finanzsystems kein Wechsel in der Auffassung von Gemeindeleitung verbunden sei. „Als Kirche Jesu Christi werden wir stets anders geleitet sein als eine Firma,

auch dann, wenn wir auf betriebswirtschaftliches Denken zurückgreifen.“

Erstmals nach fünf Jahren ist für 2010 auf Grund der gesunkenen Kirchensteuer

ein Griff in die

Rücklagen in Höhe von 335.000 Euro erforderlich. In 2008 konnten allerdings rund 600.000 Euro zurückgelegt werden, ebenso im Jahr zuvor. 2009 gab es einen ausgeglichenen kreiskirchlichen Haushalt. Für die nächsten zehn Jahre verlängerte die Synode auch den Finanzierungsvertrag für das Diakonische Werk.

Für die Kirchengemeinde Aachen beschloss die Synode außerdem – befristet auf zwei Jahre – die Einrichtung einer zusätzlichen halben Pfarrstelle, die der Entlastung des Vorsitzenden des Gesamtpresbyteriums dienen soll.

Arvid Schlegel-Krakau

Weitere Infos unter
www.kirchenkreis-aachen.de





Tag der offenen Tür an der Viktoriaschule



Die Viktoriaschule liegt Nähe „Normaluhr“, Warmweierstr. 4-8.

Die Viktoriaschule Aachen freut sich auf neue Schülerinnen und Schüler, die ab dem kommenden Schuljahr 2010/2011 das evangelische Gymnasium besuchen möchten. Damit man sich ein Bild machen kann, gibt es zwei interessante Termine: Am **Donnerstag, 17. Dezember**, wird ab

20 Uhr ein Informationsabend in der Aula für Eltern und Schüler der zukünftigen Klassen 5 und 11 mit anschließender Gelegenheit zu Gesprächen mit der Schulleitung, den Koordinatoren, Lehrern und Stellvertretern der Schulpflegschaft veranstaltet. Zwei Tage später, am **Samstag, 19. Dezember**, lädt die Viktoria-

schule zu einem Tag der offenen Tür ab 9 Uhr für alle künftigen Schüler der Klassen 5 und 11 mit ihren Eltern ein. Dort gibt es die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme am Unterricht in Klassen 5/6 und 11. Außerdem kann ab 10.15 Uhr das Gebäude kennengelernt werden. Dazu kommen Informationen zu Schwerpunkten des Schulprogramms (Unterricht, Arbeitsgemeinschaften). Anmeldungen für die künftige Klasse 5 werden von Montag, 1. Februar bis Samstag, 6. Februar 2010 (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 13-16 Uhr, Mittwoch 15-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr) entgegen genommen.

Weitere Infos unter www.viktoriaschule-aachen.de

Raum der Stille - endlich fertig!

Wer das Haus der **Evangelischen Studierendengemeinde** in der Nizzaallee 20 betritt, dessen Blick fällt neuerdings auf das große Gemälde über dem Eingang zum Raum der Stille. Ende August wurde der Raum der Stille von dem Flensburger Künstler Uwe Appold fertig gestellt. Die offizielle Eröffnung des Raumes fand am 25. Oktober statt. Der Raum wird vielfältig genutzt: Als Raum für Menschen, die zu einzelnen Ver-

anstaltungen in das Haus kommen oder hier wohnen; besonders auch für die, die aus Seelsorge und Beratung kommen und noch einen Moment der Ruhe für sich brauchen. Als Andachts- und Gottesdienstraum. Für verschiedene Formen spiritueller Angebote wie Meditation und liturgischen Tanz.

In der ESG treffen sich Menschen aus verschiedenen Kulturen, Konfessionen und Religionen.



Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:

Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:

Telefon: 0241/453167
arvid.schlegel-krakau@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:

Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus

Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi bis Fr 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:

Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Allgemeiner Sozialer Dienst Familien- und Sozialberatung:

Telefon 0241/989010
www.familiensozialberatung.de

Evangelische Beratungsstelle:

Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:

Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim

Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie

Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“

Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:

Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:

Telefon 0241/4142265

Marienhospital,

St. Franziskus Krankenhaus:

Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Olaf Popien

Redaktion:

Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:

Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:

Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: epd bild, S. 2, 5, 6, 7, 10, 16, 22: Axel Costard, 3, 18: GEP, 4: Olaf Popien, 9: Heiko Kleinfeld, 11: Patrick Wirges, 12: Wodicka, 13: Müller, 19: Kerstin Nelke, 20, 21: Arvid Schlegel-Krakau, 24: Margarethe Rosen

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf
Recycling-Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare

Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:

Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de



Spielzeug-Aktion der Diakonie zu Weihnachten

Weihnachtsgeschenke für Kinder



11. und 12. Dezember werden Bücher, Spiele, Stofftiere, Puppen, Puppenwagen, Fahrräder, Roller und anderes gut erhaltenes Spielzeug am ehemaligen Nahkauf, Kronenberg 35, Haltestelle Am Backes, (Getränkeabteilung, ums Haus herumgehen), an arme Menschen abgegeben. Uhrzeit: voraussichtlich 10 bis 16 Uhr.

Gesucht werden weiterhin Spenden von gut erhaltenem Spielzeug sowie Helfer, die bei der Ausgabe mitwirken möchten. Auch werden fleißige Mitstreiter gesucht, die das Spielzeug annehmen, sortieren und auf Vollständigkeit hin kontrollieren.

Informationen darüber - und über die monatliche Geburtstagsgeschenke-Aktion für Kinder der Aachener Tafel und des Netzanschlusses - sind bei Frau Rewald, Tel. 4010313, zu bekommen.

Schenken gehört Weihnachten dazu. Doch für viele Menschen ist dies aufgrund schwieriger Einkommensverhältnisse fast unmöglich, gäbe es nicht das Projekt „Erfahrungswissen für Initiativen“ (EFI), dessen Träger das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen ist.

Margarethe Rosen konnte gemeinsam mit zahlreichen Helfern und in Zusammenarbeit mit der Aachener Tafel im letzten Jahr rund 1.500 Weihnachtsgeschenke an bedürftige Familien verteilen.

Auch in diesem Jahr wird diese Aktion wieder durchgeführt. Am

So., 6.12., Auferstehungskirche nach dem Gottesdienst: Verkauf fair gehandelter Produkte

